



SANKT-ANNA-PREIS

LEBENS LAUF SANKT-ANNA-PREISTRÄGER 2026

BERND STÖCKER

Bildhauer, Maler, Kurator und Landeskulturpreisträger, geboren 1952 in Bremen

1974-1977	Studium der Erziehungswissenschaft und Bildhauerei bei Ulrich Rückriem in Hamburg
1977-1983	Studium der Bildhauerei bei Alfred Hrdlicka in Stuttgart
2004-2005	Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
seit 2019	korrespondierendes Mitglied der Académie nationale des sciences, belles-lettres et arts de Bordeaux

Mitglied der Jury des Bundesverwaltungsamtes zur Auswahl der deutschen Sondermünzen,
Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern

Auszeichnungen:

1999 Prix Sandoz, Herbstsalon Paris, (F), 2000 Prix Victoire Sur Socle, Versailles, (F), 2019 Kulturpreis des Landkreises Rottal-Inn, Pfarrkirchen (D), 2024 Dr. Franz & Astrid Ritter Kunstpreis, Straubing (D)

Kunst im öffentlichen Raum:

Viele seiner Arbeiten sind im öffentlichen Raum zu finden. U.a. in Balsbach, Burghausen, Esslingen, Ehningen, Giengen, Hamburg, Heidelberg, Heilbronn, Mannheim, München, Puchheim, Pfarrkirchen, Plattling, Postmünster, Schwäbisch Hall, Stetten, Stuttgart, Wiesloch, Bordeaux (F), Porto (P), Strasshof an der Nordbahn (A).

Kuratorische Arbeit und Kulturprojekte:

Im Rahmen seiner Kuratortätigkeit für Bildhauerausstellungen kümmerte er sich **2008** um eine Skulpturenausstellung mit den tschechischen Künstlern Jaroslav Sindelar und Gustav Fifka, Weiters realisierte er gemeinsam mit anderen Schülern eine Wanderausstellung im Gedenken an seinen Professor, den österreichischen Bildhauer Alfred Hrdlicka, die zwischen **2011 und 2013** an verschiedenen Orten zu sehen war. **2013** arbeitete er an dem großen Ausstellungsprojekt „Wege nach Wotruba“ mit angeschlossenem Symposium auf der Burg Burghausen, bei dem 4 deutsche und 4 österreichische Positionen gezeigt wurden. **2024** erwarben Bernd Stöcker und seine Frau Ingrid Baumgärtner das Wirtshaus „Alte Post“ in Triftern (D), das viele Jahre leer und unter Denkmalschutz stand. Unter großen Mühen und hohem finanziellem Aufwand konnte der dazugehörige Stadl saniert und zu einem kulturellen Zentrum ausgebaut werden. Dieses Zentrum wird von dem von ihm gegründeten Verein mit Ausstellungen und Symposien bespielt. Darunter sind auch grenzüberschreitende Projekte zu finden. Wie beispielsweise das Projekt von **2024** „Wege nach Wotruba“, eine Skulpturenausstellung mit bildhauerischen Positionen in der Folge von Fritz Wotruba, das Bernd Stöcker ebenfalls kuratierte. **2025** im Rahmen der „VerbINNungen“ fand beiderseits des Inns ein gemeinsames Ausstellungsprojekt mit dem Daringer Museumsvereins in Aspach statt.